

VEREINT GEGEN
HASS UND RASSISMUS



Foto: © Rümeyisa Yildiz

DOKUMENTATION

Ein Fotografie-Projekt gegen antimuslimischen Rassismus in Kooperation mit dem Verein wirsprechenfotografisch e.V., den Jugendgruppen der Centrum Moschee und der Sabikun Moschee und Jugendforum St. Georg/Borgfelde.



KOORDINIERUNGSSTELLE
& LOTSENBERATUNG



Foto: © wirsprechenfotografisch

WIE GEHT DIALOG?

So lautete die Einstiegsfrage des dreitägigen Fotografie-Projekt 'Vereint gegen Hass und Rassismus', dass in Kooperation mit dem Verein wirsprechenfotografisch e.V. und der Jugendgruppe Merkez Ilham Gençlik im März 2022 im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus umgesetzt wurde. Die aus drei unterschiedlichen Moscheegemeinden stammenden Jugendgruppen wurden mit den Themen antimuslimischer Rassismus und Diskriminierung im Alltag konfrontiert und diskutierten über ihre eigenen Erfahrungen und deeskalierenden Reaktionsstrategien. Gedanken und Gefühle der Teilnehmer/innen sollten auf diese Weise erfasst werden und als Grundlage für den anschließenden Fotoworkshop dienen.



Foto: © Rana – Nur Ögreten & Asude Ak

Ausgerüstet mit professionellen Kameras lernte die Gruppe den Umgang mit dem Fotoequipment und konnte im Stadtteil Hamburg St- Georg erste Fotomotive einfangen. Ziel war es, die visuelle Wahrnehmung und kreative Ausdrucksform eines jeden Einzelnen zu stärken.



Foto: © wirsprechenfotografisch

Obwohl die Teilnehmenden zur Erfüllung der fotografischen Aufgaben in Zweiergruppen eingeteilt wurden, unterstützten sich die Gruppen gegenseitig bei der Umsetzung ihrer Ideen und förderten auf diese Weise ihre eigenen sozialen Kompetenzen.

DISKRIMINIERUNG IM ALLTAG

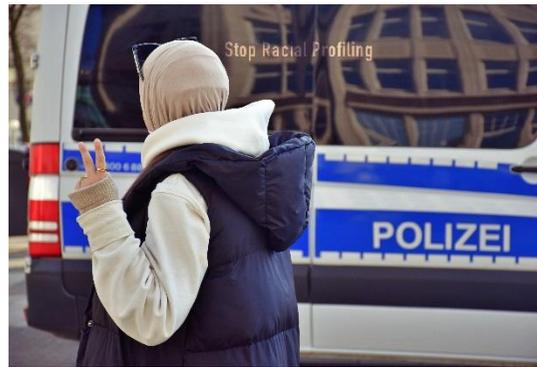


Foto: © Rana – Nur Ögreten & Asude Ak



Foto: © Rana – Nur Ögreten & Asude Ak

Rassismus und Diskriminierung in Bildern auszudrücken, wurde von den Teilnehmenden vielfältig und mit unterschiedlichen Schwerpunkten fotografisch realisiert. Schlagwörter wie Racial Profiling, Kopftuchdebatte und Religionsfreiheit wurden thematisiert und in die Motive eingebunden. Fotografiert wurde hierfür im Bezirk Hamburg-Mitte.

Foto: © Rana – Nur Ögreten & Asude Ak



SELBSTREFLEXION

Ein weiteres Ziel des Fotografie-Projektes bestand darin, den Teilnehmenden die Gelegenheit zu geben, äußere Beobachtungen aus einer anderen Perspektive zu betrachten und auf diese Weise das eigene Innere sichtbar zu machen.



Foto: © Marwa Maskawy

ISLAM & VIELFALT



Foto: © wirsprechenfotografisch

Thematisiert wurden außerdem, welche Aussagen sich zu Vielfalt und Pluralismus im Heiligen Buch der Muslime finden lassen. Hierfür analysierten die Teilnehmer/innen diverse Verse des Korans und machten sich anschließend auf die Suche nach passenden Motiven.

BILDSPRACHE



Foto: © Marwa Maskawy



Foto: © Khadidja Issaka



Foto: © Rana – Nur Ögreten & Asude Ak



Foto: © Rana – Nur Ögreten & Asude Ak



Foto: © Rümeysa Yildiz

Am dritten Projekttag folgte die gemeinsame Sichtung der entstandenen Bilder und die Auswahl der besten Motive. Die Teilnehmer/innen bekamen die Möglichkeit ihre Bilder kreativ zu bearbeiten und sich intensiv mit ihrer eigenen visuellen Wahrnehmung auseinanderzusetzen. Gefördert werden sollten hierdurch auch das Bewusstsein für Rassismus und alltägliche Diskriminierung.

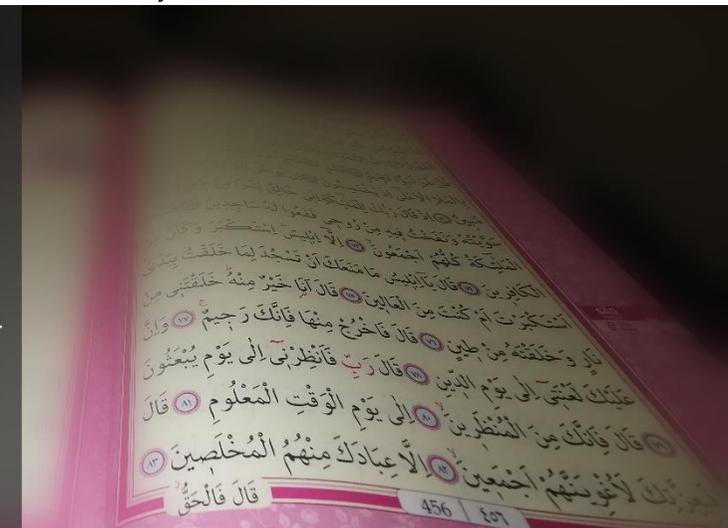
KREATIVER AUSDRUCK

Kein Mensch sucht sich seine Hautfarbe oder seine Herkunft selbst aus. Es obliegt lediglich dem Willen Allahs wo ein Mensch geboren wird und welche Eigenschaften er trägt. Gegen diese Entscheidung Allahs mit Stolz und Überheblichkeit rassistisch vorzugehen ist ohne Zweifel ein teuflisches Verhalten. Der erste Rassist der Geschichte war der Iblis (Teufel), als er die Niederwerfung vor Adam (Frieden sei auf ihm) verweigerte, weil dieser anders war als er selbst. Dazu steht im Koran: „Er (Allah) sprach: "Was hinderte dich daran, dich niederzuwerfen, nachdem Ich es dir befohlen habe?" Er (Iblis) sagte: " Ich bin besser als er. Du hast mich aus Feuer erschaffen, ihn aber erschufst Du aus Lehm!"



Foto: © Hafsa Mus

Foto: © Emirhan Avcı & Abidin Yükksekaya



RESPEKT
 TOLERANZ
 AKZEPTANZ
 SOLIDARITÄT
 FREIHEIT
 DIALOG
 FRIEDEN
 LIEBE



Foto: © Hafsa Mus & wirsprechenfotografisch

Mit der Durchführung des Projektes sollte gegen den wachsenden antimuslimischen Rassismus in unserer Gesellschaft ein Zeichen gesetzt und jungen Menschen muslimischen Hintergrundes die Möglichkeit gegeben werden, ihre Erfahrungen und Meinungen zu dem Thema auf kreative Weise zu teilen.

Foto: © Emirhan Avci & Abidin Yükksekaya



#Rassismus

„O ihr Menschen! Ihr habt nur einen einzigen Herrn, nur einen einzigen Urvater. Adam (a) wurde aus Lehm erschaffen. Ein Araber ist nicht mehr wert als ein Nichtaraber. Jemand mit roter Hautfarbe steht nicht über demjenigen mit schwarzer, und jemand mit schwarzer nicht über demjenigen mit roter Hautfarbe. Der einzige Maßstab der Überlegenheit ist Takwâ, die Gottesfurcht.“

[Schuab al-Îmân, 7/162, Hadith Nr. 4774]

Zur Realisierung der Workshops wurden uns die Räumlichkeiten der Centrum Moschee Moschee sowie das Schorsch im IFZ zur Verfügung gestellt.

GEMEINSAM GESTALTEN

Um das Gemeinschaftsgefühl der Gruppe zu stärken und echte Teilhabe zu ermöglichen, wurden die Projektteilnehmer/innen eingeladen, das Ausstellungskonzept mitzugestalten und an den Ausstellungsvorbereitungen mitzuwirken.

Foto: © Rana – Nur Ögreten & Asude Ak



Foto: © Rûmeysa Yildiz

„Für jeden von euch haben Wir eine Richtung und einen Weg festgelegt. Und wenn Gott gewollt hätte, hätte Er euch zu einer einzigen Gemeinschaft gemacht. [...] Wetteifert darum im Guten. [...] [5:48-49]



BEGEGNUNGSRÄUME SCHAFFEN

Foto: ©wirsprechenfotografisch

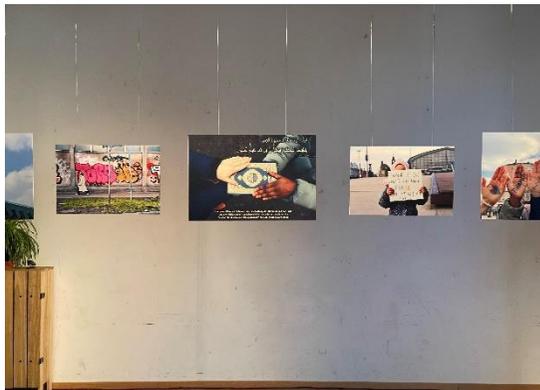


Foto: ©wirsprechenfotografisch

Die Fotograf/innen bekamen die Gelegenheit mit dem Publikum ins Gespräch zu kommen und Fragen zu ihren Bildern zu beantworten. Gefördert wurde auf diese Weise der direkte Dialog zum Thema. Die öffentliche Ausstellung wurde anschließend für den Zeitraum von einer Woche im Schorsch gezeigt.

Am 20. März 2022 war es dann soweit und die besten Fotografien wurden in den Räumlichkeiten des Schorsch im IFZ in Hamburg St. Georg präsentiert. Zahlreiche Gäste kamen zu der Vernissage, die feierlich mit einer Rede von Frau Fatima Günenç und Joceline Berger-Kamel in entspannter Atmosphäre eröffnet wurde.

Foto: ©wirsprechenfotografisch



Nach einer Vielzahl positiver Resonanzen wurde die Ausstellung nachfolgend vom 8. bis 10. April 2022 erfreulicherweise auch im Hamburger Ramadan Pavillon des islamischen Bundes e.V. Muhajirin Moschee gezeigt. Für die Möglichkeit bedanken wir uns ganz herzlich.



Für die Realisierung des Projektes möchten wir uns ganz herzlich bei folgenden Förderern und Kooperationspartnern bedanken:

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



Hamburg | Sozialbehörde



wirsprechenfotografisch e.V.



SCHURA

Rat der Islamischen
Gemeinschaften in Hamburg



Die Koordinierungsstelle und Lotsenberatung der SCHURA vernetzt die Mitgliedsgemeinden der SCHURA. Sie berät die Mitgliedsgemeinden und einzelne Ratsuchende zu den in Hamburg verfügbaren Präventions- und Interventionsangeboten sowie zu kulturellen, weltanschaulichen oder islamisch-theologischen Fragen. Als Mitglied im Beratungsnetzwerk „Prävention und Deradikalisierung“ stellt die Koordinierungsstelle ein Bindeglied zwischen dem Netzwerk und der SCHURA und ihren Gemeinden dar und sichert dadurch den gegenseitigen Informations- und Wissenstransfer.



Kontakt:

Koordinierungsstelle und Lotsenberatung

SCHURA – Rat der Islamischen Gemeinschaften in Hamburg e.V.

Tel.: (040) 28 00 48 80

koordinierungsstelle@schura-hamburg.de

koordinierungsstelle-schura.de